

1 **Anpacken für Schleswig-Holstein**

2 **Kommunalpolitische Erklärung der CDU Schleswig-Holstein**

3 **Ahrensburg, 24. März 2018**

4 Bei der Kommunalwahl am 6. Mai haben die Bürgerinnen und Bürger in den mehr als 1.000
5 Kommunen unseres Landes die Gelegenheit, unmittelbaren Einfluss auf die Gestaltung ihres ganz
6 persönlichen Lebensumfeldes zu nehmen und haben dabei die Möglichkeit, über die Zukunft ihrer
7 Gemeinde, ihrer Stadt und ihres Kreises zu entscheiden. Als CDU sind wir die Heimatpartei
8 Schleswig-Holsteins und die mit Abstand stärkste politische Kraft in den Kommunen unseres
9 Landes. Wie keine andere Partei im Land tragen wir Verantwortung vor Ort. Über 4.500
10 Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker der CDU bringen ihre Kraft, ihr Wissen und ihre
11 Freizeit ein, um sich ehrenamtlich für das Gemeinwesen in ihrer Kommune zu engagieren.

12 Diesen Platz wollen wir bei der Kommunalwahl am 6. Mai verteidigen und unseren Vorsprung als
13 die Kommunalpartei ausbauen. Dafür treten rund 6.500 CDU-Mitglieder auf über 500 kommunalen
14 Listen im ganzen Land an und werden in den nächsten sechs Wochen mit vollem Einsatz kämpfen.

15 Für uns als CDU ist die Kommunalwahl von besonderer Bedeutung, weil in den Kommunen vor Ort
16 die für unser tägliches Miteinander notwendigen Entscheidungen getroffen werden. Dabei wissen
17 die Menschen vor Ort selbst am besten, was für die Zukunft ihrer Kommune richtig und wichtig ist.
18 Als CDU stehen wir daher für selbstbewusste und eigenständige Kommunen. Als verlässlicher
19 Partner unserer Gemeinden, Städte und Kreise wollen wir die Eigenständigkeit unserer Kommunen
20 stärken und ihnen wieder mehr Gestaltungsspielräume geben. Es entspricht den Grundsätzen
21 christdemokratischer Politik, die Kommunen auch künftig in die Lage zu versetzen, organisatorisch
22 und finanziell handlungsfähig zu bleiben und selbstbestimmt darüber zu entscheiden, was die
23 besten Lösungen für das Gemeinwesen vor Ort sind. Wir wollen, dass die Menschen vor Ort
24 möglichst viel selbst entscheiden und direkt Verantwortung für ihre Region tragen können.

25 Dabei sind die Städte, Gemeinden und Kreise, in denen die Bürgerinnen und Bürger unseres
26 Landes leben, weit mehr als reine Selbstverwaltungseinheiten. Für die Einwohnerinnen und
27 Einwohner sind sie Heimat und Identifikationspunkt zugleich. Sie bieten Lebensqualität, ein
28 soziales und gesellschaftliches Umfeld und ein breites Angebot an Leistungen der
29 Daseinsvorsorge. Die Städte und Gemeinden sind damit der Mittelpunkt der Gemeinschaft und des
30 gesellschaftlichen Lebens. Zwangsfusionen unserer Kommunen wird es mit der CDU daher nicht
31 geben.

32 Wir wollen, dass unsere Kommunen auch in Zukunft eine lebenswerte Heimat für die Menschen in
33 unserem Land bleiben und jedem – egal ob im städtischen oder im ländlichen Raum –
34 wirtschaftliche und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Nur dort, wo unsere Kommunen die
35 Lebensbedürfnisse der Menschen nachhaltig befriedigen können, werden sich die Menschen
36 dauerhaft zu Hause fühlen.

37 Als CDU wollen wir daher vor Ort für die Zukunft unserer Heimat anpacken. Gemeinsam mit dem
38 Land wollen wir das familienfreundlichste Bundesland werden und die Politik in unseren
39 Kommunen an den Bedürfnissen von Familien und Kindern ausrichten. Wir wollen bestmögliche
40 Rahmenbedingungen für Bildung, Soziales und Betreuung und Sport schaffen. Dazu gehören gute
41 Krippen, Kitas, Schulen, Betreuungseinrichtungen und Sportstätten. Dazu tragen die Kommunen
42 einen entscheidenden Teil bei. In ihrer Funktion als Träger schaffen sie die Rahmenbedingungen in
43 Form von Gebäuden, Ausstattung, Schülerbeförderung, Betreuungsangeboten und Personal. Die
44 Erfüllung dieser Aufgaben ist verbunden mit einer hohen Verantwortung für die Zukunft unserer
45 Kinder und erfordert eine gute kommunale Finanzausstattung. Die bereits vom Land durch das
46 Kommunalpaket zur Verfügung gestellten zusätzlichen Mittel für die Kinderbetreuung, die
47 Schulbau- und die Sportstättenanierung sind ein gutes Signal.

48 Gerade der ländliche Raum ist am stärksten von den Folgen des demographischen Wandels
49 betroffen. Gerade hier ist die Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge von besonderer Bedeutung.
50 Nur mit einer guten Grundversorgung mit Mobilität, medizinischer Versorgung, leistungsfähigem
51 Internet, Schulen und intakten Sport- und Kultureinrichtungen können wir Menschen und
52 Unternehmen auch in Zukunft noch vor Ort halten. Wir wollen den Kommunen auch wieder mehr
53 Freiheiten und Entwicklungsmöglichkeiten bei der Ausweisung von Flächen geben. Darüber hinaus
54 brauchen unsere Städte und Gemeinden leistungsfähige Verkehrsnetze und eine gute Vernetzung
55 der verschiedenen Verkehrsträger. Deshalb stehen wir als CDU für Investitionen in unsere
56 kommunale Infrastruktur und begrüßen dazu das Investitionspaket des Bundes und das zusätzliche
57 Engagement des Landes.

58 Als CDU setzen wir uns für eine gute Entwicklung in Stadt und Land ein. Wir stehen für ein
59 Miteinander von städtischen und ländlichen Kommunen in Schleswig-Holstein. Als Zentralorte
60 nehmen die Städte auch wichtige Aufgaben für ihr ländliches Umland wahr. Dabei wollen wir sie
61 stärker unterstützen.

62 Gerade für unsere Kommunen birgt die Digitalisierung eine Jahrhundertchance. Sie erleichtert die
63 Versorgung mit Mobilität, Gesundheitsversorgung und macht auch ländliche Regionen und kleine

64 Gemeinden wieder attraktiver für Wohn- und Gewerbeansiedlungen. Wir als CDU werden uns
65 daher vor Ort an die Spitze des digitalen Wandels stellen und die Chancen für unsere Kommunen
66 nutzen. Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Digitalisierung sind schnelle und
67 flächendeckend gut ausgebaute Netze. Schnelles Internet gehört zur Grundversorgung wie Wasser
68 und Strom. Deshalb wollen wir bis spätestens 2025 jede Gemeinde im Land an das schnelle
69 Internet angeschlossen und mit Glasfaser versorgt haben.

70 Der überwiegende Teil der Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker engagiert sich
71 ehrenamtlich für ihre Gemeinde und bringt dafür viel Einsatz und den Verzicht auf Freizeit ein.
72 Ohne die ehrenamtlichen Strukturen der Kommunalpolitik, der Feuerwehren, der Kirchen sowie
73 der Vereine und Verbände vor Ort ist ein funktionierendes Gemeinwesen nicht vorstellbar. Als
74 CDU sind wir der verlässliche Partner des Ehrenamtes und wollen die Menschen in unserem Land
75 ermutigen, für ihre Heimat anzupacken.